



Überschwemmungen im Departement Gard: Autofahrer werden mit Hubschraubern evakuiert

Autofahrer, die auf der Autobahn A9 festsäßen, mussten aufgrund der plötzlichen Überschwemmungen, die am Dienstag den Osten der Region Okzitanien heimsuchten, aus ihren liegegebliebenen Fahrzeugen gerettet werden.

Die starken Überschwemmungen, die am Dienstag, dem 14. September, das Departement Gard heimgesucht haben, haben spektakuläre Szenen hervorgebracht und Schäden verursacht, die derzeit nur schwer zu beziffern sind. Am frühen Nachmittag war die Autobahn A9 zwischen Nîmes und Montpellier komplett gesperrt, Hunderte von Fahrzeugen waren vom Wasser eingeschlossen. Einige Fahrzeuginsassen mussten mit dem Hubschrauber evakuiert werden, wie aus dem Twitter-Account von Météo Languedoc hervorgeht.

? Des hélicoptères sont réalisés sur l'Autoroute A9 au niveau de Bernis. Malgré l'accalmie, le secteur est à éviter !

Vidéo : David Mancini pour Météo Languedoc pic.twitter.com/LpWlCj0Gyl

— Météo Languedoc (@MeteoLanguedoc) September 14, 2021

Autofahrern, die in diese Richtung unterwegs sind, wird dringend geraten, das Gebiet zu meiden.

13h56 : ⚠ Coupure A9 dans les 2 sens entre Nîmes Ouest et Gallargues
- dir° Espagne sortie obligatoire et entrée interdite Nîmes est n°24
-dir° Lyon sortie obligatoire et entrée interdite Lunel n°27
-sur A54 dir° Nîmes sortie obligatoire et entrée interdite à Garons n°2 #A9

— Autoroute A9 (@A9Trafic) September 14, 2021

Auch wenn die Alarmstufe Rot im Gard inzwischen aufgehoben wurde und die Intensität der Regenfälle am Nachmittag nachlassen dürfte, wird weiterhin dringend empfohlen, äußerste Vorsicht walten zu lassen und von Reisen abzusehen. In 5 weiteren Departements, Haute-Garonne, Tarn-et-Garonne, Lot, Tarn und Aveyron, gilt weiterhin Alarmstufe Orange für Gewitter und Überschwemmungen am Dienstagnachmittag.